

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

Nr 16. Sonnabend, den 16. Juli 1831.

**T h e a t e r.**

Donnerstag, den 14. Juli: Fidelio, Oper  
in 2 Acten, von Beethoven.

Zur wahren Freude der Freunde des wahrhaft Schönen, erschien endlich diese classische Oper einmal auf unserm Repertoire, und man kann sagen, die Ausführung war im Ganzen gelungen und erfreulich. Ute. Traut, vom Theater zu Kassel, gab die Rolle der unter dem Namen Fidelio in der Handlung auftretenden Gattin des Florestan. Einige Tage früher war Ute. Traut bereits in Webers Oberon als Nezia zum ersten Male aufgetreten, und hatte, wie uns sehr einstimmig versichert worden ist, wir auch zum Theil selbst wahrnahmen, vielen und verdienten Beifall gefunden. \*) Auch in der Partie der Leonore war dies derselbe Fall, und gewiß nicht mit minderem Recht. Eine schöne, klangreiche und kraftvolle Stimme zeichnet die Sängerin aus; das Spiel der Ute. Traut ist recht hübsch, ihr Vortrag, wenn auch noch nicht auf vollkommen künstlerischer Höhe, doch gebildet, und so viel wir bis jetzt zu beurtheilen vermögen, geschmackvoll. Wie es heißt, wird die junge Künstlerin für unsere

\*) Ref. konnte der Vorstellung des Oberon nur zum Theil beiwohnen, und vermochte daher nicht, über das Ganze seine Ansichten mitzutheilen.

Bühne als Mitglied gewonnen werden. Das ist gewiß sehr erfreulich, und wir wollen wünschen, es möge sich bestätigen.

Einen vorzüglichen Beifall fanden bei der Vorstellung am 14. das Terzett im ersten Act zwischen Fidelio, Marzelline (Ute. Wüst) und Rocco (Herr Fischer), die große Arie der Leonore (Fidelio) und das Finale des ersten Actes. Etwas seltsam erschien das Costüm der Gefangenen; die Handlung geht bekanntlich in Spanien vor; für Spanier konnte man die guten Leute, ihrer Kleidung nach, aber nicht halten; sie sahen den Verwiesenen auf Kamtschatka in Kopebue's Benjowsky, bei weitem ähnlicher.

F. G.

**G o t t e s d i e n s t.**

Am siebenten Sonntage nach Trinitatis predigen:  
zu St. Thomä: Früh Hr. M. Siegel,  
Mittag = Gilbert,  
Besp. = Neumann;  
zu St. Nicolai: Früh = D. Bauer,  
Besp. = M. Simon;  
in der Neukirche: Früh = M. Edfner,  
Besp. = M. Friß;  
zu St. Petri: Früh = M. Rabe,  
Besp. = M. Plag;  
zu St. Pauli: Früh = M. Ackermann,  
Besp. = M. Waldau, Un-  
trittspredigt;  
zu St. Johannis: Früh = Ludwig;

zu St. Georgen: Früh Hr. M. Hänsel,  
 Besp. Bestände und Examen;  
 zu St. Jacob: Früh Hr. M. Adler;  
 Katechese in der Freischule = M. Hansmann;  
 Kathol. Kirche: Früh = Pfarrer Müller;  
 reform. Gemeinde Früh = Pastor Hirzel.  
 Montag Hr. D. Rüdell.  
 Dienstag = M. Elchoriud.  
 Mittwoch = M. Sieghardt.  
 Donnerstag = M. Naumann, Pastor  
 in Knauthayn.  
 Freitag = D. Bauer.

**Wöchner:**

Herr D. Rüdell und Herr D. Klinkhardt.

**Kirchenmusik.**

Heute Nachmittag halb 2 Uhr in der  
 Thomaskirche:

Ein Hauch ist unser Leben etc., von Reißiger.  
 Schwingt euch, frohlockende etc., von Schicht.

Morgen früh um 8 Uhr in der  
 Thomaskirche:

Cantate: „Des Staubes eitle Sorgen etc.“ von  
 Haydn.

Morgen in der Kirche zu St. Pauli:  
 Psalm von Schnabel: Herr unser Gott etc.

**Liste der Getrauten.**

Vom 6. bis 14. Juli 1831.

**a) Thomaskirche:**

- 1) Hr. H. S. Knobel, Musik-Instrumenten-  
 maker, mit  
 H. W. Kühnke, Markthelfers Tochter.
- 2) Hr. A. H. Artus, Bürger, Kramer und  
 Conditior, mit  
 Igfr. J. D. Förster, Bürger und Bött-  
 cher-Obermeisters Tochter.
- 3) Hr. L. F. Seelmann, Bürger und Fleisch-  
 hauermeister, mit  
 Frau J. E. Neumann, Bürger und  
 Fleischhauermeisters Witwe.
- 4) Hr. G. L. Wend, Bürger und Barbier  
 in Aken, mit  
 Igfr. J. E. Dertel, Kofferträgers hinter-  
 lassene Tochter.

**b) Nicolaiikirche:**

- 1) Hr. J. E. G. Müller, Böttcher-Stück-  
 meister, mit  
 J. F. Wlederänder's, Böttchers hin-  
 terlassene Tochter.
  - 2) Hr. J. D. Sperling, Bierschenke, mit  
 Igfr. J. M. Städter, aus Preßtig.
  - 3) J. E. Krauke, Zimmergeselle, mit  
 E. E. Göpfert, aus Großhartmannsdorf.
  - 4) E. F. Härtel, Einwohner, mit  
 Igfr. J. Ch. H. Pauske, Friseurs T.
- c) Katholische Kirche: Vacat.  
 d) Reformirte Kirche: Vacat.

**Liste der Getauften.**

Vom 6. bis 14. Juli 1831.

**a) Thomaskirche:**

- 1) Hr. A. Sey's, Bürger und Tischers-  
 meisters Sohn.
- 2) Hr. J. G. Schirmeister's, Bäckers-  
 meisters Sohn.
- 3) Hr. K. H. Pfefferkorn's, Landgerichts-  
 Copistens Tochter.
- 4) J. G. Weßhold's, Handarbeiters T.
- 5) Hr. M. G. Klengel's, Musikdirectors T.
- 6) Hr. G. Felze's, Bürger und Schuh-  
 machermeisters Sohn.
- 7) Hr. J. F. E. Rüdell's, Bürger und Satt-  
 lermeisters Tochter.
- 8) Hr. F. G. Liebert's, Bürger und  
 Lackirers Tochter.
- 9) Hr. H. J. Estler's, Federschmückers T.

**b) Nicolaiikirche:**

- 1) Hr. J. A. Jena's, Schneidermstrs. T.
- 2) Hr. E. F. Burkhardt's, Tapezierers S.
- 3) W. E. Franke's, Markthelfers Sohn.
- 4) J. G. Konniger's, Markthelfers S.
- 5) E. J. Sommer's, Wagenwächters S.
- 6) J. G. Biermann's, Thorwächters S.
- 7) Hr. H. G. Spillner's, Bürger S.
- 8) E. S. Jäger's, Maurergesellens Tochter.
- 9) G. Franke's, Hausmanns Sohn.
- 10) Hr. F. G. Faber's, Zeitungs-Expes-  
 dientens Sohn.
- 11) Hr. J. E. E. Achilles's, Buchbinders S.
- 12) Hr. E. E. Neimann's, Bürger und  
 Maurer-Stückmeisters Sohn.

e) Katholische Kirche:  
 Hrn. F. Altscher's, Lehrers und Organistens  
 Sohn.  
 Ein unehel. Mädchen.  
 d) Reformirte Kirche: Vacat.

Holz-, Kohlen- und Kalk-Preise.

Büchenholz	6 Thlr.	—	Gr. bis 6 Thlr.	20 Gr.
Birkenholz	5 =	12 =	= 6 =	4 =
Ellernholz	4 =	20 =	= 5 =	16 =
Kiefernholz	4 =	— =	= 4 =	20 =
Eichenholz	4 =	16 =	= — =	— =
1 R. Kohlen	2 =	6 =	= — =	— =
1 Schff. Kalk	1 =	20 =	= 2 =	16 =

Getreidepreise.

Weizen	4 Thlr.	20 Gr.	bis 5 Thlr.	4 Gr.
Kern	2 =	20 =	= 3 =	— =
Gerste	1 =	16 =	= 1 =	18 =
Häfer	1 =	10 =	= 1 =	12 =

Berichtigung. Im aest. St. d. Bl. S. 131,  
 Sp. 2, 3. 2 v. o., l. praktischen Heilkunde, statt  
 preussischen Heilkunde.

Redacteur und Verleger: D. A. Fests.

## B ö r s e i n L e i p z i g,

v o m 15. J u l i 1831.

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.			Course in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S. 137½	—	Louisd'or à 5 Thlr.....	110½	—
do.	2 Mt. 136½	—	Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.....	—	13½
Augsburg in Ct.....	k. S. —	100½	Kaiserl.... do..... do.....	—	18½
do.	2 Mt. —	—	Bresl.... do. à 65½ As do.....	—	12½
Berlin in Ct.....	k. S. 102½	—	Passir.... do. à 65 As do.....	—	12
do.	2 Mt. 103½	—	Species.....	—	—
Bremen in Louisd'or.....	k. S. 109½	—	Verl. { Preuss. Courant.....	102½	—
do.	2 Mt. 108½	—	{ K. sächs. Cassenbillets.....	—	101½
Breslau in Ct.....	k. S. 102½	—	Gold p. Mark fein köln.....	—	—
do.	2 Mt. 103½	—	Silber 13löth. u. dar. pr. do.....	—	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S. 100	—	do. niederhaltig... do.....	—	—
do.	2 Mt. —	—			
Hamburg in Banco.....	k. S. 146	—	K. k. östr. Anl. v. 1820. à 100 Fl.	—	—
do.	2 Mt. 145	—	{ Dergl. à 4 pCt. v. 1821. à 250 Fl.	—	—
London pr. L. St.....	2 Mt. 6. 13½	—	{ Actien der Wiener Bank in Fl.	1015	—
do.	3 Mt. 6. 13	—	{ K. k. östr. Metall. à 5 pCt. ..	82	—
Paris p. 300 Fr.....	k. S. —	—	{ do. seit 1829 à 4 pCt. ....	69½	—
do.	2 Mt. 78½	—	{ K. pr. Staats-Schuld-Scheine	—	—
do.	3 Mt. 78	—	{ à 4½ in preuss. Ct. ....	89½	—
Wien in Conv. 20 Kr.....	k. S. 100½	—	Poln. Partial-Obligationen à 300 Fl.	—	—
do.	2 Mt. 99½	—	{ poln. in pr. Cour.....	—	—
do.	3 Mt. 99½	—			

### B e f a n n t m a c h u n g e n.

Theater-Anzeige. Morgen, den 17. Juli: Oberon, König der Elfen, roman-  
 tische Oper in 3 Aufzügen, von Th. Hell. Musik von K. M. v. Weber. Ulla Traut —  
 Rezita als Gast.

Anzeige. Mit

extra f. engl. Polirpulver,

Kupfer, Messing und Blech in ganz kurzer Zeit und ohne viele Mühe ganz schön zu poliren  
 (auch für die Herren Communalgardisten, hinsichtlich der Gewehre zu puhen, anwendbar),  
 à Pfund 3 Gr., empfiehlt sich  
 C. H. Arnold, Brühl Nr. 487.

Anzeige. Etwas ganz Neues in  
**ff. durchbrochenen Damenkämmen,**  
 in mannigfaltigen Formen, empfiehlt **W. A. Eurgenstein, im Salzgäßchen.**

Anzeige. Mein auf das Neueste und Beste assortirtes  
**U h r e n - L a g e r,**  
 bestehend in Bronze- und Alabaster-Uhren, Tableaux aller Arten von Stuhuhren, Nachtuhren, Comptoiruhren, goldnen und silbernen Taschenuhren, erlaube ich mir meinen resp. Geschäftsfreunden bestens zu empfehlen, und bitte, da ich mir's zur angenehmsten Pflicht machen werde, rechtliche und billige Bedienung zu verbinden, um gültigen Besuch.  
**L. Ernst, wohnhaft Thomasgäßchen Nr. 106.**

### H a u s v e r k a u f.

In einer Hauptstraße hiesiger Stadt, auf der budensfreien Seite, ist ein massiv gebautes und sonst im besten baulichen Zustande befindliches Haus, worin ein Gewölbe sich befindet, und welches sich überhaupt zu 10,000 Thlr. verinteressirt, sofort billig zu verkaufen. Nähere Nachweisung giebt **Adv. Küpper jun., Nicolaihof Nr. 764, eine Treppe hoch.**

**Verkauf. Echte feine Cuba-Cigarren, das richtige Pfund mit 1½ Thlr., von vorzüglicher Qualität, empfiehlt bestens Ferdinand Harßleben, Peterstraße Nr. 30.**

**Verkauf. Alter Rheinwein in Fässern und eine kleine Sammlung von Medaillen und Münzen in Silber ist aus freier Hand zu verkaufen, und das Nähere darüber zu erfahren auf der Expedition in Nr. 17, 2 Treppen hoch.**

**Verkauf. Zwei Drehrollen sind wegen Mangel an Raum zu verkaufen. Zu erfragen in Nr. 912 bei J. A. Pönicke.**

**Verkauf. Strickhaken von Silber und feinstem Berliner Eisenguß habe ich in neuesten und recht schönen Mustern zu billigen Preisen erhalten.**  
**G. F. Märklin, am Markte Nr. 1.**

**Verkauf. Eine Hobelbank nebst Werkzeug, ein Paar Thüren und Aufsätze und ein Paar zweischläfrige Bettstellen, schon gebraucht, sind billig zu verkaufen bei Herrn Ernst, Hintergasse Nr. 1226.**

**Zu verkaufen stehen ein Paar Kronleuchter in der Nicolaistraße Nr. 599, 2te Etage, wo auch ein Badeschrank zu kaufen gesucht wird.**

### F e i n e f e r t i g e H e r r e n - W ä s c h e,

in der neuesten und zweckmäßigsten Facon: als Chemisette mit Knöpfe, Kragen, Manchetten, Hosenträger und Cravatten, empfiehlt zu den billigsten Preisen  
**F. J. Bucherer, Barsußgäßchen Nr. 176.**

### G e v a t t e r - K ö r b c h e n

in feinem Band-, Cordel- und Chenillegeflechte, in Atlas, in Krystall, in feinem weißen Holze, glatt und durchbrochen, in Carton, in lackirtem Blech, in echt plattirt und in Spahn mit künstlicher Krystallisirung, welche letztere einen überaus schönen Effect machen, empfehlen zu den niedrigsten Preisen  
**Gebrüder Tecklenburg.**

**P a p i e r - H a l s b i n d e n,**  
in neuen Dessains, so wie auch Papier-Kragen, sind billigt zu haben bei  
C. F. Reichert, in Kochs Hofe.

**Näh- und Tapissier-Seide** H. L. Kunth.  
empfiehlt zu billigen Preisen

**B o u q u e t - W e s t e n,**  
sehr schön und echt, in sein Valencia und Piquée zu dem Preis von 24 bis 48 Gr. à Stück  
sind so eben angekommen bei Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

**L o c a l - B e r ä n d e r u n g**

von  
**L. W. Scholle, Uhrmacher.**

Einem geehrten Publicum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich mein Geschäft von  
Nr. 36 nach der

**Petersstraße Nr. 33, im Gewölbe,**

verlegt habe. Zugleich erlaube ich mir hierbei, mein neu assortirtes Lager von allen Arten  
Tischuhren, Herren- und Damenuhren, so wie alle in dieses Fach schlagende Artikel, bestens  
zu empfehlen, und bitte, mich auch hier ferner mit Ihren schätzbaren Aufträgen, sowohl auf  
diese Artikel als Reparaturen, gütigst zu beehren, wobei ich nicht unterlassen werde, mich  
Ihres geschenkten Vertrauens würdig zu zeigen. L. W. Scholle.

Anerbieten. Gründlicher Unterricht im Singen und Pianofortespiel wird billig ertheilt  
in Nr. 16, dritte Etage Nr. 6.

\* \* \* 700 Thlr. Mündelgelder sollen gegen sichere Hypothek auf Landgrundstücke sofort  
verliehen werden durch D. E. Morgenstern.

Capital-Gesuch. Gegen erste und vorzügliche Hypothek werden 6000, 2500, 1200  
und 600 Thlr. auf Landgrundstücke zu erborgen gesucht durch den  
Notar Scheidhauer, in Nr. 296 auf dem neuen Kirchhofe.

Capital-Gesuch. Zu Rückzahlung eines Capitals werden 1000 Thlr. auf ein im  
besten Stande befindliches hiesiges Haus mit Garten von beträchtlichem Werthe, als erste und  
sicherste Hypothek mit gerichtlichem Consens zu 4 Proc. Verzinsung, gesucht durch Herrn  
Günther, am Petersschießgraben Nr. 829 allhier.

Capital-Gesuch. Es werden circa 8000 Thlr. zur ersten Hypothek auf ein bedeu-  
tendes Haus in Leipzig gesucht. Herr Ludwig Zenker daselbst wird die Güte haben, münd-  
lich oder schriftlich nähere Auskunft darüber zu ertheilen.

**H e i r a t h s - G e s u c h.**

Ein junger, thätiger Kaufmann, welcher ein sehr nahrhaftes Geschäft hat, sucht ein  
Frauenzimmer als Lebensgefährtin; er sieht nicht sowohl auf großes Vermögen, als auf eine  
Person, die eine gute Erziehung genossen hat, ein edel denkendes Herz besitzt, und eine häus-  
liche Wirthschaft anzustellen weiß. Wo bei der größten Verschwiegenheit die Adresse mit der  
Bemerkung J. E. in der Expedition dieses Blattes abzugeben ist.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehener Bursche, welcher sogleich antreten  
kann. Das Nähere in der Stadt Berlin.

Gesucht wird für eine solide Ackerlose Witwe ein Logis für den jährlichen Miethzins von 16 bis 20 Thlr. in der Stadt. Wer dergleichen abzulassen hat, beliebe es in der Ritterstraße Nr. 694 parterre anzuzeigen.

Zu miethen gesucht wird ein wasserfreier Keller in der Gegend der Barfußpforte, des neuen Kirchhofs oder der Fleisnergasse. Wer einen solchen abzulassen hat, beliebe den Herrn Kaufmann Alberti an der Fleisnergasse gefälligst Anzeige davon zu machen.

Logis-Gesuch. Eine Familienwohnung von 2 bis 3 Stuben, in dem Preise von 80 bis 120 Thlr., wird zu Michael zu miethen gesucht. Adressen bittet man unter dem Buchstaben W. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Vermiethung. In der Burgstraße Nr. 139 sind drei Etagen zu vermieten, die zweite Etage zu Weihnachten, bestehend in 8 Stuben und 6 Kammern nebst Zubehör, die dritte Etage zu Michael, bestehend aus 7 Stuben und 6 Kammern, und die vierte Etage, bestehend aus 4 Stuben und 3 Kammern nebst Zubehör. Zu erfragen in der ersten Etage.

Vermiethung. Zwei Familienlogis, jedes von 3 Stuben, Kammern u., sind in der zweiten und dritten Etage in der Nicolaistraße Nr. 749 zu vermieten. Parterre ertheilt man das Nähere.

Vermiethung. Ein Familienlogis von 3 Stuben nebst allem Zubehör, zwei Treppen hoch vorn heraus, ist von Michael an zu vermieten. Nachricht Reichstraße Nr. 400, neben Kochs Hofe eine Treppe hoch.

Ferner ein kleines Familienlogis von einer Stube, 2 Kammern, Holzboden, in den Hof gehend, ebenfalls in Nr. 400 zu erfragen.

Vermiethung. In einem Zwinger ist eine schöne Stube mit Kammer, 1ste Etage, gut meublirt, mit der Aussicht auf die Promenade, für 40 Thlr. jährlich zu vermieten, welche sogleich bezogen werden kann durch das  
Local-Comptoir für Leipzig, am Fleischerplatz Nr. 988.

Vermiethung. Ein Familienlogis eine Treppe hoch, in der Nähe des Marktes, von zwei schönen großen Stuben und einer etwas kleinern, jede mit einem Kofen, nebst übrigen Behältnissen, ist wegen schnell eingetretenen Verhältnissen zu Michael zu vermieten. Nähere Nachweisung wird Herr Papierhändler S. G. Peter geben.

Vermiethung. Die zweite Etage in Nr. 639 auf dem neuen Neumarkte ist von Michael d. S. an zu vermieten durch  
Adv. Römisch.

Vermiethung. Ein helles Logis, im Hofe zwei Treppen hoch, ist um den Preis zu 28 Thlr. an ein Paar stille Leute zu vermieten, und das Nähere auf der Johannisgasse Nr. 1319, eine Treppe hoch vorn heraus, zu erfragen.

Vermiethung. Eine freundliche, gut ausmeublirte Stube, nebst Schlafkammer, vorn heraus, ist an ein oder zwei Herren von der Handlung oder einer Expedition in der Ritterstraße Nr. 687, 2 Treppen hoch, zu vermieten, und daselbst zu erfragen.

Zu vermieten oder zu verkaufen ist ein Mannsstuhl in der Peterskirche. Das Nähere in der Ulrichgasse Nr. 971, bei Schwarz.

Einladung. Morgen, Sonntag, den 17. Juli, wird bei mir ein Sternschießen statt finden, und zugleich vom Musikchore des zweiten Schützen-Bataillons ein Concert gegeben werden, wozu ergebenst einladet  
Ernst Reinhardt, in Lützschena.

Anzeige. Morgen, den 17. Juli, halte ich wiederum ein Stollenschießen, wozu ich ergebenst einlade.  
Schulze, in Stötteritz.

Ueber das Baden im Flusse und über kaltes Bad überhaupt.

Man hört in unsern neuern Zeiten fast von nichts, als von warmen Bädern und Dampfbädern, da doch wahrlich letztere nicht so unbedingt empfohlen werden sollten, und das so sehr nützliche, Nerven stärkende (nicht schwächende) kalte Bad im Flusse wird fast gar nicht erwähnt, da dasselbe doch jedem Alter, jeder Constitution des Menschen so zuträglich, und noch dazu von den berühmtesten Aerzten aller und neuerer Zeiten, als von Aretäus, Floyer, Ferro, Cullen, van Swieten, Boerhave, Quarin, Dauter, mit dem größten Nutzen für die Gebrauchenden empfohlen worden ist, als das wirksamste Mittel, Schwachnervige zu stärken. Auch sind ja zum kalten Bades Gelegenheiten in Menge und sehr wohlfeil zu haben; wer nicht öffentlich im Flusse baden will, der findet ja Badhäuser, z. B. in der hiesigen Nonnenmühle sind hart an den immer stark (durch Mühlräder) bewegten Flusse sechs nette Badezimmerchen angebaut, wo man um eine Wenigkeit sein Bedürfnis befriedigen kann.

Leipzig, im Monat Juli 1831.

Geschrieben von einem seit 30 Jahren in obiger Mühle und stets mit Nutzen Badenden.

Dank. Wir fühlen uns verbunden, unserm verehrten Herrn Hauptmann, Friedrich Bernh. Schwabe, nochmals den wärmsten Dank abzustatten für das am 13. d. dies. uns veranstaltete, wahrhaft cameradschaftliche Vergnügen, zugleich aber auch unserm hochverehrten Herrn Commandant, Rittmeister von Löben, welcher uns mit seiner freundlichen Theilnahme beehrte, wodurch gewiß eines Jeden Freude bedeutend vermehrt wurde, ein wiederholtes inniges Lebehoch! — Möchte in keiner Brust die Erinnerung seiner an uns Alle herzlich gesprochenen Worte verkümmern; denn Vertrauen erweckt Vertrauen!

Leipzig, den 14. Juli 1831.

Die dem Feste beigewohnten Gardisten der neunten Compagnie der Communalgarde.

Verspätet. Dem Herrn Hauptmann Wienbrack, dem Herrn Zugführer D. Trautmann d. ält., dem Herrn Zugführer Voigt, für ihre Humanität, Sorgfalt und Theilnahme, wie auch ihren Eifer in der Beförderung der allgemeinen Freude am 10. d. dies. hiermit öffentlich unsern innigsten Dank und die Versicherung treuer Ergebenheit. Auch unsern herzlichsten Dank dem Herrn Fourier Bobring für sein uns zur Erinnerung an jenen Tag, wo das Band der Freundschaft und Eintracht inniger den Bürger mit dem Bürger vereinte, darzubringendes Denkmal. Mehrere Communalgardisten der 1sten Compagnie.

\* \* \* Die im Tageblatte Nr. 15 erfolgte Belehrung genügt keineswegs. Sie erscheint als das Nachwerk eines jener Herren, die alles Mögliche thun, um ihre Pflichten und die eingegangenen Verbindlichkeiten aus bösem Willen zu umgehen.

Möge es wenige solcher Ueberflüssigen in jeder Compagnie geben  
Mehrere der Ordnung und dem Gehorsam stets ergebene Communalgardisten.

\* \* \* Eine ungemein reiche Ernte von aller Art Getreidefrüchten steht hier und wohl größtentheils aller Orten im Felde. Aber große Besorgniß muß das unsäglich viele Mutterkorn erregen, das in Leipzigs Umgegend — in einiger Entfernung von dieser nach Süden hin glaubt es Schreiber dieses nicht ganz so schlimm gefunden zu haben — den Roggen, aus welchem unser vorzüglichstes Nahrungsmittel, das Brot, im künftigen Jahre gebacken werden soll, verunreinigt. Auch ist dieser häufig außerdem und namentlich an den Aehren, wo sich jene Fortpflanzung findet, von einer Art Ruß überzogen und durchdrungen, der wohl auch die Frucht nicht unverdorben lassen dürfte. Möchten doch alle nicht

nur erfahrenen und thätigen, sondern auch gewissenhaften Landwirthe unserer Gegend bei Zeiten darauf denken, und alle irgend erprobten Maaßregeln treffen, daß dieser höchst verderbliche Zusatz aus dem ausgedroschenen Korne so rein als möglich entfernt würde; gleichwie nicht zu zweifeln ist, daß unsere respectablen Wohlfarths-Polizei-Behörden hierauf ihre ganze Aufmerksamkeit lenken werden! Ärztliche Gutachten haben vielfältig geurtheilt, daß die Vergiftung durch Mutterkorn der durch Arsenik in hohem Grade gleiche, und ein vor Kurzem in einem hiesigen Spruchcollegium vorgekommener Rechtsfall hat ausgewiesen, daß eine dem Arsenik zugeschriebene Vergiftung durch Mutterkorn veranlaßt worden ist. Die furchtbare Kriebelkrankheit und der trockne Brand sind die bekannten Folgen seines Genusses; und welchen schlimmen Charakter könnte die Cholera, wenn sie unsere Gegenden heimsuchte, auf diesen Anlaß nicht annehmen!!

\* \* \* Um einen für mich unangenehmen Irrthum durch Namenverwechslung mit einem Herrn Friedrich Samuel Vietsch hier, dessen Wohnung Nr. 600 im diesjährigen Adressbuche fälschlich zu meiner darin befindlichen frühern Geschäftsadresse angegeben ist, ferner zu vermeiden, bitte ich auf meine Unterschrift und bemerkte Wohnung Rücksicht zu nehmen.  
Karl Friedrich Vietsch, in Nr. 773 A.

### Thorzettel vom 15. Juli 1831.

<b>Grimma'sches Thor.</b>		U.	Hr. aus dem Winkel, a. Kötterisch, v. Dessau, im deutschen Hause.	
Gestern Abend.			<b>R a n s t ä d t e r T h o r.</b>	U.
Hr. Graf Pfeil u. Hr. Berghptm. Charpentier, a. Westphalen, v. Dresden, pass. durch	6		Gestern Abend.	
Die Frankfurter reitende Post	8		Hr. Cantor Witzig, v. Schwiedefeld, pass. durch	5
Vormittag.			Hr. Uphinstau, a. England, im Hotel de Saxe	9
Die Dresdner Postkutsche	6		Hr. Rsm. Stöpel, v. Quercfurt, bei Fr. Stöpel	10
Hr. Justiz-Commis. Büchner, v. Torgau, im Schwan	11		Vormittag.	
Nachmittag.			Hr. Pfarrer Hundertmark, v. Saathem, p. d.	11
Hr. Hofr. Petsche, v. Dresden, im Blumenberge	2		Nachmittag.	
Hr. Lehrer Stüge u. Hr. Posament. Fuchs, von Breslau, bei Wagner.			Auf der Frankfurter Eilpost: Hr. Rsm. Mitscher, a. Berlin, v. Erfurt, im Hotel de Russie, Hr. Rsm. Eichhorn, von Frankfurt a. M., in St. Berlin, Hr. D. Müller u. Schwerer, und Hr. Partic. Schweiger, v. Freiburg, im H. de Saxe, Hr. geh. Secret. Friedrich u. Hr. Rsl. Schröder u. Dellmoin, a. Berlin, Prenzlau u. Eilenburg, v. Frankfurt a. M., u. Hr. Keigel, v. Erfurt, pass. durch, Hr. Rsm. Plagmann, von hier, v. Lyon zurück	3
Hr. Gräfin Rennow, v. Dresden, pass. durch.			<b>P e t e r s t h o r.</b>	U.
Hr. Refer. Leiser u. Hr. Gastw. Troigsch, v. Raumburg, in der Saute.			Vormittag.	
<b>Halle'sches Thor.</b>		U.	Hrn. Rsl. Cramer u. Wolf, von Wolfenbüttel und Braunschweig, pass. durch	1
Gestern Abend.			Nachmittag.	
Hr. Rsm. Gloystein, v. Bremen, im Hotel de Saxe	4		Hr. Rsm. Gasteier, v. Altenburg, in den 3 Rdn.	1
Hr. Assessor Gottschalk, v. Klingen, im gr. Schild	6		Hr. Musik. Heidrich, v. Altenburg, in d. 3 Rdn.	
Die Berliner Post	12		Hr. Hdlsm. Spigner, v. Leisnig, unbest.	
Vormittag.			Hr. Hdlsm. Eismann, v. Ronneburg, in Richters Hofe.	
Die Hamburger reitende Post	5		<b>H o s p i t a l t h o r.</b>	U.
Hr. Hospred. Thieremin, v. Berlin, pass. durch	8		Vormittag.	
Nachmittag.			Die Nürnberger Diligence	6
Hrn. Rsl. Meerholz u. Collin, v. Frankfurt a. M., im g. Strauß	1		Hr. Buchdr. ... u. Hr. Rsm. Biering, von Delitzsch u. Berlin, pass. durch	
Auf der Berliner Eilpost: Hr. v. Schönfeld u. Hr. Commis Saal, v. hier, v. Delitzsch u. Frankf. a. d. D. zurück	2			
Hr. Reg.-Rath Beer, v. Rbthen, im Hotel de Pol.	2			
Hr. Rsm. Simon, v. Gisleben, unbest.				
Hr. Bär, v. Dessau, bei Beer.				
Hrn. Rsl. Friedberger u. Michael, v. Halle, p. d.				
Hr. Niemann, v. Halle, in Quandts Hause.				